



**VERWALTUNGS-AUSSCHUSS
DES KULTURBAUFONDS**

**PRÄSENTATION
FÖRDERPROJEKT
MUHLEISEN ORGEL
IN DER ABTEI UND PFARREI ST. BONIFAZ**

Karlstraße 34, 80333 München
Maxvorstadt

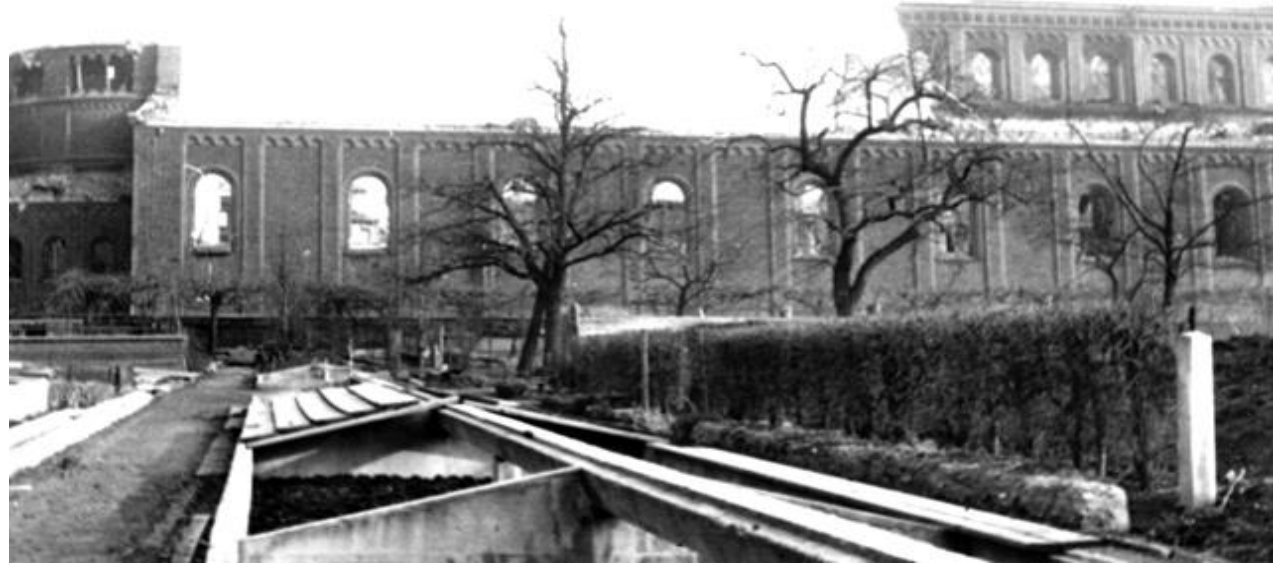


Die Anfänge von Abtei und Pfarrei St. Bonifaz

- Grundsteinlegung zur Erbauung von Basilika und Kloster am 12.10.1835, durch König Ludwig I.
- der Bau wurde **Georg Friedrich Ziebland** (1800-1873) übertragen
- eingeweiht am 24.11.1850
- geistlicher Mittelpunkt im neuen Wohnviertel
- Beauftragung der Benediktiner mit der Seelsorge
- Dreiklang von Religion, Wissenschaft und Kunst sollten die Mönche bewahren und pflegen – bis heute

Was wir über die Vorgängerinstrumente der Muhleisen Orgel wissen

- erste Orgel von Franz Zimmermann im Jahr 1847
- 1879 Neubau durch **Hoforgelbaumeister Franz Borgias Maerz**
- 1917 Ausbau der Zinnpfeifen zu Rüstungszwecken
- Zerstörung von Basilika und Maerz-Orgel am 26. April 1944
- 1950 zum 100-jährigen Jubiläum fehlt eine raumfüllende Orgel
- 1953 Einbau der Plössl Orgel



**Eindrücke
Kriegszertörung der Basilika**

Geschichte des Wiederaufbaues der Basilika - -Hans Döllgast

„Nun aber weiter nach St. Bonifaz! Was da dreihundert Meter Richtung Schwabing hinter Bäumen auftaucht, die ziegelrote Moles, ist nur die Hälfte. Das andere hat der Krieg verschlungen. Den Meister Ziebland würde der Zorn erwürgen. Da muss ein Stück schon sehr viel in sich haben, wenn auch der Torso noch ergreift“
Zitat Hans Döllgast Anfang der 1970er Jahre

- erster Vorschlag zum Wiederaufbau von St. Bonifaz durch Robert Vorhoelzer (1946)
- Vorhoelzer übergab 1947 die Planungen für St. Bonifaz an Hans Döllgast
- nach vollendetem Aufbau der verkürzten Kirche beschäftigte sich Döllgast weiter unermüdlich mit Ausbauprojekten für den Gesamtkomplex.
- die verbindende kahle, ehemalige Apsiswand wurde frei für ein repräsentatives Instrument: Muhleisen-Orgel.

Der ungewöhnliche Kirchenraum als Herausforderung





Abt Odilo Lechner OSB schreibt:

„Der Raum, der mehr als die Hälfte der früheren Länge verloren hat, besitzt ungewöhnliche Proportionen, einen fast quadratischen Grundriss trotz der alten fünfschiffigen Anlage und einer übergroßen Höhe.

Den Altar in die Mitte des restaurierten Raumes zu stellen – was als Provisorium gedacht war – erwies sich als Glücksfall. Die Stirnwand wurde hier für die Stellung der Orgel frei“.



Die Muhleisen Orgel



Walter Supper

Orgelsachverständiger während der Findungs- und Bauphase

Architekt

- langes Ringen um organale, liturgische, ästhetische und bautechnische Gesichtspunkte
- neue Orgelordnung
- die historisch-klassische Gehäusegestaltung wurde hier verlassen
- kritischer Sonderfall
- gestreute Pfeifen
- letztendlich wurde dieses Orgel-Risiko stilbildend

Das Besondere der Orgel von St. Bonifaz

- eindruckliches Gehäuse
- außergewöhnliches stimmiges Klangbild, im klassisch französisch-elsässischen Stil
- damals ein ausgesprochenes Novum im Münchner Raum
- besondere Intonationsleistung von Herrn André Schaerer
- der Klang ist weich, nie plärrend, die einzelnen Register sind sehr charakteristisch
- unsere Orgel besitzt zehn Zungenstimmen
- die Register „Cromorne“ und die „Vox humana“ sind nach Messuren von Andreas Silbermann (Orgelbaumeister der Barockzeit im Elsass) gebaut

Welche Maßnahmen müssen nun, nach fast 50 Jahren, ergriffen werden, um das Instrument für die weitere Zukunft spielbar und klanglich zu erhalten

- Im Prospekt (sichtbare Pfeifen) knicken die sogenannten Pfeifenfüße ein
- erhebliche Menge an Staub hat sich in der Orgel festgesetzt
 - führt zu vielen Stimmungsproblemen
 - Undichtigkeiten in sämtlichen Windladen
 - Windversorgung unserer Orgel funktioniert nicht mehr zuverlässig
- Generalstimmung
 - deutliche Verstimmungen in allen Registern
 - keine „sauberen“ Klänge
 - Unreinheit und „Flirren“ des Klanges
- Geplant sind einige Umbauten und wenige Neubauten von Registern, Gambe und Mixtur im zweiten Manual
- Technik der Windversorgung und der Orgeltraktur muss dringend neu strukturiert werden
- Ausgleichsbälge
 - rasselnde und ratternde Geräusche - extrem störend in Konzert und Liturgie
- Schwergängigkeit der Orgel
 - virtuose Orgelmusik kaum mehr spielbar
 - Einbau einer elektrischen Koppel



Ausgewählte Firmen

- technische Arbeiten
Orgelbaufirma Kaps / Eichenau
- klangliche Arbeiten – Intonation und Stimmung
Société de Construction d'Orgues Muhleisen – Erbauerfirma
Straßburg - Eschau

Mängel und Defizite des Instruments - Prospektpfeifen



Eingesunkene Pfeifenfüße – Staub – Schimmel
Elephantenfüße



Nicht ausreichend gesicherte Prospektpfeifen

Labial- und Zungenpfeifen

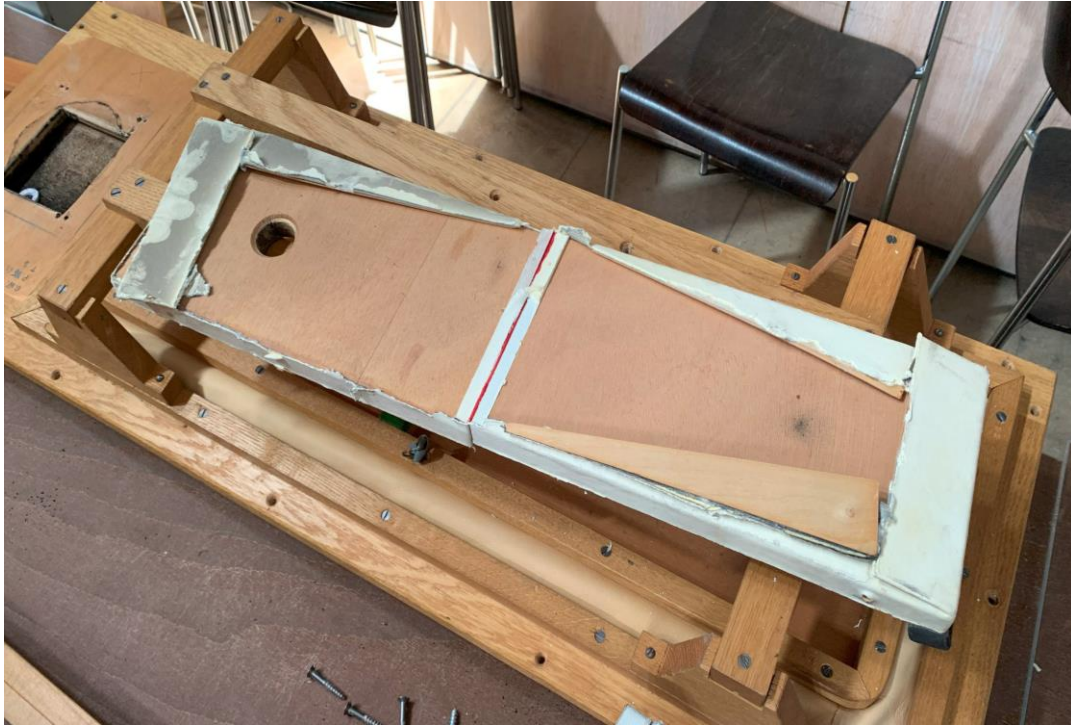


Eingedellte und verbogene Zungenpfeife



Eingedellte Labialpfeife

Windsystem – marode Ausgleichsbälge



Neuausrichtung der Spieltechnik – Verbindung zwischen Spieltisch und Windladen



Stellenwert von Abtei und Pfarrei St. Bonifaz

- Abtei und Pfarrei sind geistliches und kulturelles Zentrum in der Maxvorstadt
- hohe Ausstrahlungs- und Bindekraft für alle unterschiedlichen „Teilgemeinden“ von St. Bonifaz
- alle sozialen Schichten in der doch nahen Hauptbahnhofumgebung sind in St. Bonifaz herzlich willkommen und werden versorgt – Obdachlosenarbeit der Abtei
- Internationale Gäste
Besuch in der architektonisch, historisch – denkmalgeschützten und künstlerisch bedeutsamen Basilika

Konzerte die mit und an der Orgel durchgeführt werden

- Münchner Mittagsmusik von Mai bis Oktober
jeweils am ersten Sonntag im Monat
- Bach-Organkonzert im Juli zu Bachs Todestag
- Passionskonzert zu Beginn der Fastenzeit
- Weihnachts-Abschluss-Konzert am 6. Januar
- Konzert zu Beginn der Adventszeit
- Jahreskonzert der Stiftskantorei



**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**